© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Eine neue *Nephus*-Art aus Rhodos

(Coleoptera, Coccinellidae)

Helmut FÜRSCH

Abstract

Nephus ziegleri sp. n., a Scymnini-species from eastern Rhodes is described and compared with its closely related species. The holotype is preserved in the Zoologische Staatssammlung München.

Nephus (Nephus) ziegleri sp. n.

Beschreibung

Holotypus: ♂, Greece, E Rhodos, Massari, 10.05.2000 leg. H. ZIEGLER, Genitalpräparat 3504 (Zoolog. Staats. München/Coll. Fürsch).

Körperform: Auffallend breit gerundet. Länge: 1,8 mm, Breite: 1,4 mm.
Kopf: Schwarz, Vorderrand des Clypeus rot, Mundwerkzeuge rot. Punktierung verschieden groß. Punkte weit voneinander entfernt. Nur wenige Punkte sind so groß wie die Augenfacetten. Behaarung spärlich, weiß.
Pronotum: Vollständig schwarz, Oberfläche glänzend, fein genetzt und spärlich, aber deutlich punktiert. Die Durchmesser der Punkte entsprechen etwa denen der Augenfacetten. Behaarung weiß, kurz, halb aufgerichtet, etwas wirr. Seitenränder fast parallel, im kranialen Drittel verengt.
Scutellum: Schwarz, ein gleichseitiges Dreieck.
Elytren: Schwarz mit großem, runden roten Fleck (wie auf Abb. 5 und 6), der Naht etwas näher als dem Seiten- und Hinterrand (Abb. 6). Seiten leicht und gleichmäßig verrundet. Hinterrand ganz schmal rot (wie der davor liegende Fleck). Oberfläche glänzend, etwas deutlicher genetzt und kräftiger punktiert als auf dem Pronotum. Behaarung weiß, etwas steifer als auf dem Pronotum und im Gegensatz dazu, bis auf das distale Drittel nach hinten gerichtet.
Unterseite: Schwarz, dicht und sehr kräftig punktiert. Beine gelblich, Mittel- und Hinterschenkel schwarz (distales Ende der Mittelschenkel braun). Vorderschenkel braun. Abdomen sehr dicht und kräftig punktiert. Die Kiellinien des Prosternums reichen nicht über die Vorderhüften hinaus. Die Femorallinie beschreibt einen gleichmäßigen, flachen Bogen, der sich dem hinteren Rand des 1. Sternits bis auf 2 Punktdurchmesser nähert, dann kraniad umbiegt und etwa in der Mitte des Sternits erlischt.
Aedeagus: Abb. 1-4. Basallobus etwas kürzer als die Parameren.
Bemerkung: Die breite, gerundete Körperform und der rote, fast runde Fleck auf der hinteren Hälfte der Elytren kennzeichnen diese Art unter allen anderen in diesem Gebiet. Ähnliche *Nephus*-Arten sind *N. bipunctatus* (KUGELANN) und *N. nigricans* (WEISE), die beide schlanker sind und deren Siphospitzen sich deutlich von *N. ziegleri* durch ihren distalen, borstenbesetzten Anhang unterscheiden, der rechtwinkelig vom Schaft absteht und bereits bei 40-facher Vergrößerung gut zu sehen ist (Abb. 7, 9 sowie FÜRSCH 1965, Abb. 3, 7, 10, 14). Alle drei Arten kommen im Gebiet der Ägäis vor. Die Punktierung des Pronotums ist selbst innerhalb einer Population variabel, taugt also nicht für eine Unterscheidung. Als variabel erweist sich auch die Form des Basallobus in lateraler Ansicht. Sollten weitere Exemplare der neuen Art zeigen, dass die Form der Femorallinie konstant ist, wäre auch sie ein gutes Merkmal: Sie bildet bei *N. bipunctatus* und *N. nigricans* keinen gleichmäßigen Bogen wie bei *N. ziegleri*, sondern entfernt sich hinter dem Scheitelpunkt nur wenig und fast geradlinig vom Hinterrand des Sternits, um etwa 3 Punkt-

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

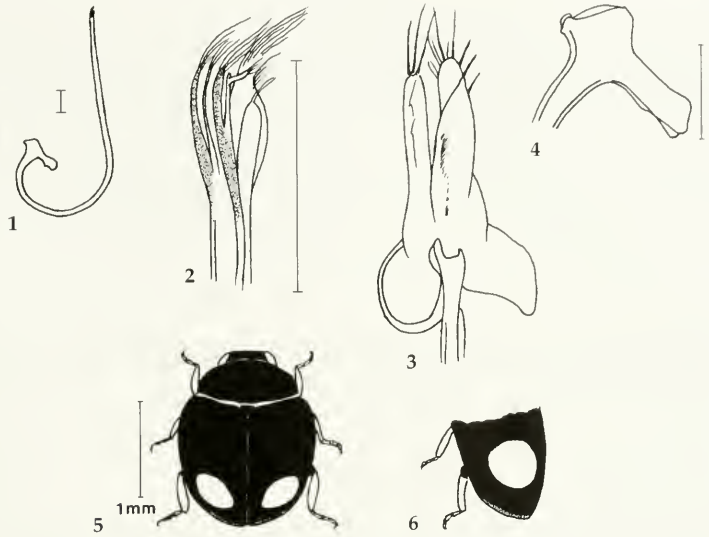

Abb. 1-6: *Nephus ziegleri* sp. n. – **1:** Sipho; **2:** Spitze des Siphos; **3:** Aedeagus in ventraler Ansicht; **4:** Basis des Siphos. Maßstabstriche: 0,1 mm (3 und 4 im gleichen Maßstab); **5:** Habitus; **6:** Ende der linken Flügeldecke in schräger Draufsicht.

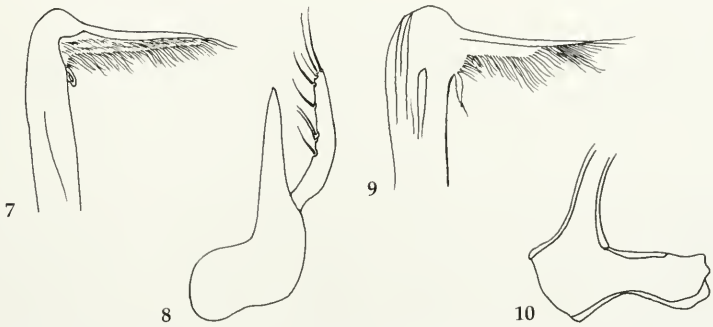

Abb. 7-10: *Nephus bipunctatus* (KUGELANN) – **7:** Spitze des Siphos (Alanya); **8:** Aedeagus in lateraler Sicht (Alanya); **9:** Spitze des Siphos (Turkmenien); **10:** Basis des Siphos (Turkmenien). Für Abb. 7 und 9 Maßstäbe neben 2, für 8 und 10 neben 4.

durchmesser von diesem Rand entfernt, zu erlöschen. Naheliegend wäre die taxonomische Vereinigung der neuen Art mit Populationen aus Alanya (Türkei) und Kushka (Turkmenien) (alle ZSM/CF), da diese Exemplare etwas anders aussehen als *N. bipunctatus* vom locus typicus (Preußen). Messungen mit dem Okularmikrometer erhärten den subjektiven Befund ihrer schlankeren Körperform gegenüber *N. ziegleri* (nach dem Fundort werden Länge/Breite der Tiere in mm angegeben. Verschiedene Exemplare vom gleichen Fundort sind durch ";" getrennt): Mecklenburg 2,0/1,4. München Schleißheim 2,2/1,5; 2,2/1,5. Steiermark 1,9/1,4. Turkmenien 1,9/1,4; 2,0/1,3♀; 2,2/1,5♂. Alanya 2,1/1,4♂; 2,1/1,4. Diese Exemplare gehören also zu *N. bipunctatus*.

Etymologie: Die Art ist dem verdienstvollen Sammler und Coccinellidenkenner, Dr. Harald ZIEGLER, Biberach/Riß gewidmet. Wir danken besonders für die Hinterlegung des Holotypus in der ZSM.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Literatur

FÜRSCH, H. 1965: Die palaearktischen Arten der *Scymnus bipunctatus*-Gruppe und die europäischen Vertreter der Untergattung *Sidis*. – Mitt. Münch. Ent. Ges. **55**, 178-213.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Helmut FÜRSCH, Bayerwaldstr. 26, D-94161 Ruderting
E-Mail: helmut.fuersch@uni-passau.de

Thera "variata" mugo BURMANN & TARMANN, 1983, neu für Bayern

(Lepidoptera: Geometridae)

Gernot EMBACHER, Alfred HASLBERGER & Karl MURAUER

Abstract

The Geometrid taxon *Thera "variata" mugo* BURMANN & TARMANN, 1983, up to now only known from Austria (Tyrol, Salzburg), is recorded new to the bavarian fauna and the fauna of Germany. The larva feeds on *Pinus mugo*, confirmed by breeding experiments.

Einleitung

Nach den Funden in den österreichischen Bundesländern Tirol (BURMANN & TARMANN 1983) und Salzburg (EMBACHER 1998) konnte das Taxon *Thera "variata" mugo* nun, wie zu erwarten war, auch in den bayerischen Kalkalpen nachgewiesen werden. Da der Status von *mugo* noch immer nicht geklärt werden konnte und es sich den bisherigen Erkenntnissen nach mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine von *Thera variata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) verschiedene Art bzw. um eine Subspezies (Form?, ökologische Variante?) von *Thera cembrae* (KITT, 1912) handelt, erachten die Autoren es für notwendig, alles Wissenswerte über *mugo* zu sammeln und zu dokumentieren.

Nachweise in Oberbayern

Alfred HASLBERGER fing am 24.5.2000 ein *mugo* – Männchen bei 900 m im Klausbachtal (Hintersee-Gebiet) in den Berchtesgadener Alpen. Am selben Platz kam am 7.7.2000 ein *mugo*-Weibchen ans Licht, zusammen mit einem Männchen, das vom Habitus her aber mit Sicherheit zu *T. variata* gehört. Der jahreszeitlich ungemein frühe Nachweis einer *mugo* (Ende Mai!) ist vermutlich eine Folge der außergewöhnlichen Witterungsverhältnisse im Jahr 2000 mit sommerlichen Temperaturen bereits ab Ende April. Im Vergleich mit den Fundorten in Tirol und Salzburg (von 1300 m an aufwärts) liegt der Fundort im Klausbachtal auch viel tiefer.

Dr. W. RUCKDESCHEL erhielt am 1.8.2000 im Nationalpark Berchtesgaden am Sattel zwischen Königsee und Wimbachtal bei 1800 m ein ♀ der Art.

Der Beweis, daß *mugo* unter günstigen Bedingungen frühzeitig schlüpfen kann, gelang Karl MURAUER, der die Raupen den Winter über im geheizten Raum hielt und bereits Ende Februar

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 050

Autor(en)/Author(s): Fürsch Helmut

Artikel/Article: Eine neue Nephus-Art aus Rhodos (Col. Coccinellidae). 82-84